

's DORFBLATT

Igling und Holzhausen

Herausgeber Gemeinde Igling



Gemeindenachrichten

Wichtige Termine

Aufgrund der Corona-Pandemie werden viele der früher angekündigten Veranstaltungen ausfallen bzw. verschoben werden. Achten Sie bitte auf aktuelle Ankündigungen der Gemeinde und der Vereine!

Amtssprechzeiten



Bürgermeister Günter Först

VG Igling:

Donnerstag: 17:00 - 18:00 Uhr

Feuerwehrhaus Holzhausen:

Donnerstag: 18:15 - 19:00 Uhr

Anmeldung möglich unter:

Telefon 08248 / 96 97 0

Anschrift Gemeinde Igling:

Donnersbergstr. 1, 86859 Igling

Telefon: 08248 / 96 97 0

Homepage: www.igling.de

Email: info@igling.de



Öffnungszeiten VG-Igling:

Montag - Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr

Montag: 14:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag: 14:00 - 18:00 Uhr

Jahrgang 17 / Ausgabe 98

Daniel Fichtl folgt auf Joachim Drechsel

Eine 30jährige Ära ging zu Ende. Joachim Drechsel übergab den Stab in Form einer neuen Friedhofsschaufel an seinen Nachfolger Dani-



„Stabübergabe“- Daniel Fichtl (li) erhält von Joachim Drechsel (re) eine Friedhofsschaufel

el Fichtl. Vor 30 Jahren, als Joachim Drechsel sein Gemeinderatsmandat übernahm, wurde er vom damaligen Bürgermeister Herbert Szubert zum Friedhofsreferent in Holzhausen ernannt. Er folgte Andreas Böck nach, der dieses Amt davor begleitete. Joachim Drechsel sollte den liebevoll gepflegten Friedhof weiter erhalten und gestalten. Ob Schneeräumen, Rasenmähen, Sträucher schneiden, Grabstätten zur Beerdigung aussuchen und herrichten, sich um die Ordnung im Friedhof kümmern, um nur einige Aufgaben zu nennen, alles erfüllte Joachim Drechsel mit viel Herzblut. Die Erneuerung des Holzkreuzes vor einigen Jahren und vor drei Jahren den Wunsch nach einer Urnenwand verfolgte Drechsel mit Nachdruck. Werner Fichtl, Daniel Fichtl's Vater und dessen Helfer setzten diese in vielen ehrenamtlichen Stunden um und sie wurde zu einem Schmuck-

stück im Holzhausener Friedhof. Im letzten Jahr half Joachim Drechsel noch mit, die alte, ausgewachsene und nicht mehr schöne Friedhofeinf-

grünung durch neue Sträucher zu ersetzen. Es brauchte ein bisschen Überredung, um so viel umzuschneiden, trotz allem ist Joachim Drechsel jetzt sehr zufrieden mit der Neugestaltung.

Als Gemeinde bedanken wir uns ganz herzlich bei Joachim Drechsel für dieses lange Engagement rund um den Friedhof.

Unser kleines Präsent kann nur ein symbolisches Dankeschön sein für all die Fürsorge um den Friedhof. Dass Jo-

achim Drechsel ansonsten weiter für sein Holzhausen und für Igling aktiv ist, freut uns sehr.

Dem Nachfolger Daniel Fichtl wünschen wir, dass er ebenso viel Freude an dieser Aufgabe hat und dass



die Holzhausener ihn dabei unterstützen. Wir von der Gemeinde freuen uns, dass er zugesagt hat, diesen Dienst zu übernehmen. Möge der grüne Daumen von Joachim auf Daniel übergehen.

Email-Adresse für Ihre Beiträge: dorfblatt@igling.de

Tagespflege - Pfarrhof Unterigling

Die Bauarbeiten machen, nach Angaben des Architekten Christoph Mayr, gute Fortschritte, sodass der Pflegedienst Kauth im Sommer diesen Jahres die ersten Gäste im Erdgeschoß des Pfarrhofes betreuen kann.



Die Fliesenarbeiten im Küchen- und Nassbereich sind gerade fertig gestellt worden, dabei wurde auch ein Teil des Bodens, nach den Vorgaben des Landesamt für Denkmalpflege, erneut mit den ursprünglich vorhandenen Solnhofer Platten verlegt.

Bürgermeister Först unterschrieb im Sitzungssaal der Gemeinde gemeinsam mit Pflegedienstleiterin Natalie Kauth den Mietvertrag über die Nutzung des gemeindlichen Bereichs des Unteriglinger Pfarrhofes als Tagespflegeeinrichtung.

Danach wurde der Vertrag vor Ort übergeben. Mit der Unterzeichnung des Vertrages wird eine Zusammenarbeit mit dem Pflegedienst Kauth für



25 Jahre festgelegt, da uns dies als Voraussetzung für die Förderung auferlegt wurde. Wir freuen uns, wenn wir bald die ersten Tagesbesucher begrüßen können.



von links: Christian Much, stv. Pflegedienstleiter, Natalie Kauth, Pflegedienstleiterin und Bürgermeister Günter Först

Auch die Arbeiten für das Archiv, das die Gemeinde im zweiten Obergeschoß einrichten will, sind ange laufen. Dadurch wird es möglich, die teilweise sehr alten Unterlagen der Gemeinde aus dem Archivraum im Keller der Kindertagesstätte in geeignetere Räume umzusiedeln.

Wohnungsbau mit 12 Wohnungen

Der Bau hat begonnen und tagelang wurden Humus, Rotlage und Kies abgefahren. Als Ergebnis entstand ein sehr großes und tiefes Loch, in dem jetzt die Streifenfundamente angelegt werden.

Da das Wohnhaus später über eine Tiefgarage verfügt, ist auch mehr Aushub angefallen als sonst üblich.



von links: Bauleiter Fabian Bauernfeind (Fa. Assner), Jonas Ruhfaut und Bauleiter Peter Herbig (Fa. Gabriel), Seniorchefin Christine Assner, Bürgermeister Günter Först, Architekt Johannes Wolffhardt, Zweite Bürgermeisterin Claudia Jetzt-Schwarz und Dominic Erhardt (Bauamt Igling)

Die ersten Rohrleitungen zur Entwässerung sind bereits verlegt, in Kürze werden die Betonarbeiten beginnen. Dass Bauvorhaben Dreck und Lärm machen, kann man schwer verhindern, trotzdem bitten wir alle Anlieger um Verständnis. Wir achten auch darauf, dass die Fahrzeuge nicht zu schnell fahren, können aber manche Tempoüberschreitung nicht verhindern.

Spielplatz Holzhausen

Wir bedanken uns bei Gerald Benisch, der das Memory-Spiel auf dem Spielplatz in Holzhausen mit tollen neuen Bildern bestückt hat.



Erdarbeiten in und um Igling

Seit einigen Wochen sind Bagger-teams unterwegs und graben im Gemeindebereich.

Ein Team legt von der Kreisstraße LL2, vom Radweg Richtung Schloss Igling, die Rohre für die Glasfaserleitung; auch das Sport- und Schützenheim kann dadurch angeschlossen werden.

Ein zweiter Trupp war am Geiselsbergweg vom Norden kommend bis zum Friedhof Oberigling im Einsatz. Auch hier wird das Leerrohr verlegt, um danach die Glasfaserleitung einblasen zu können.

Ein weiterer Bautrupps war entlang des Iglinger Weges im Einsatz, von der Eisenbahnunterführung Richtung Holzhausen, weiter auf dem Feldweg

Richtung Maschinenhalle von Anton Müller bis zur Schreinerei Stork.



Hier wird die vorhandene 20KV Überlandleitung abgebaut und in den Boden verlegt. Auch in den nächsten Monaten

sind weitere Trupps unterwegs, um Leerrohre für die Glasfaserleitungen zu verlegen, u.a zur Rollmühle und in der Bahnhofstraße.

Neue Öffnungszeiten für den Wertstoffhof in Igling

Nachdem die Wertstoffmitarbeiter durch ihre Recherchen festgestellt haben, dass viele Anlieferer in der Regel vor allem um 13 Uhr und nur etwa bis 15 Uhr zur Anlieferung kommen, wurde beim Landratsamt Landsberg vorgeschlagen, um die Öffnungszeiten am Wertstoffhof in Igling ab Sommer 2021 zu ändern. Aufgrund der Nachfrage des Landratsamtes bei der Gemeinde hat der Gemeinderat darüber beraten und in seiner letzten Sitzung diesem Wunsch auf Änderung der Öffnungszeiten zugestimmt. Ab 01. Mai 2021 wird in der Sommerzeit der Wertstoffhof in Igling südlich der Bahnlinie am Samstag **von 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr** geöffnet. Die weiteren Öffnungszeiten bleiben unverändert. Die Wertstoffhofmitarbeiter werden in Zukunft beobachten, wie diese neuen Öffnungszeiten von der Bevölkerung genutzt werden.

Neue Email Adresse der Gemeinde Igling:

Ab sofort können sie ihre Anliegen direkt an die Gemeinde Igling richten unter der Email-Adresse: info@igling.de

Neue Mitarbeiterin für das Bürgermeisterbüro Igling

Nachdem die bisherige Mitarbeiterin für den Iglinger Bürgermeister Jennifer Wild innerhalb der VG ins Hauptbüro gewechselt ist, war die Stelle der Sekretärin für den Bürgermeister neu zu besetzen. Seit 01.



April hat Regine Pätz aus Ettringen dieses Amt übernommen. Wir wünschen ihr viel Freude bei der neuen Aufgabe und ich darf Sie bitten, ihr den Einstand in Igling zu erleichtern. Sie erreichen Regine Pätz unter paetz@vg-igling.de oder auch unter der neuen Email-Adresse der Gemeinde Igling.

Regenrückhaltebecken

Wer von Igling nach Holzhausen auf dem Iglinger Weg unterwegs ist sieht, mit welcher Macht und Beeinträchtigung die Natur rund um die Singold beim Bau des Regenrückhaltebeckens durch das Wasserwirtschaftsamt Donauwörth in Mitleidenschaft gezogen wird. Naturschonend sieht anders aus.

Jetzt soll die Singold noch ein zweites Mal in ihrem Lauf begradigt werden. Als Vertreter der Gemeinde hab ich dazu ein Veto eingelegt. Ob's was hilft müssen wir in den nächsten Verhandlungen herausarbeiten.

Verkehrsüberwachung in Igling

Der Gemeinderat hatte beschlossen, den fließenden und ruhenden Verkehr in Igling überwachen zu lassen. Dazu wurde die Gemeinde Igling über die Verwaltungsgemeinschaft Igling Mitglied beim „Zweckverband

Der Bürgermeister war in den letzten Wochen wieder unterwegs, um allen Jubilaren herzlich zu gratulieren....

Aus Datenschutzgründen werden diese nur in der Druckausgabe benannt.

Er wünschte im Namen der Gemeinde allen gute Gesundheit und überbrachte ein kleines Geschenk.



kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern“.

Die Überwachungswagen und Mitarbeiter für den fließenden und den ruhenden Verkehr waren bereits mehrmals in Igling und Holzhausen unterwegs. Aufgrund einiger Rückfragen darf ich noch einmal darauf hinweisen, dass z.B. Parken auf Gehwegen oder Parken und Abstellen von Fahrzeuge in gemeindlichen Grünstreifen mit einem Bußgeld geahndet werden.

Texte und Fotos auf den Seiten 1-3 von Bürgermeister Günter Först

Die wichtigsten Gartenarbeiten im Mai

ZIERPFLANZEN

Die meisten Kübelpflanzen dürfen nach den Eisheiligen ins Freie. Sommerbepflanzung von Schalen und Kästen.

Frühblühende Ziergehölze (Zierkirschen, Forsythie ...) bei Bedarf nach der Blüte auslichten.

Bei Tulpen und Narzissen Fruchtstände entfernen. Ansonsten lässt man abgeblühte Frühlings-Zwiebelblumen einziehen.

Hochwachsende Stauden rechtzeitig stützen.

GEMÜSE

Folgesätze von Sommergemüse aussäen, z. B. Kopfsalat, Kohlrabi, Gelbe Rüben, ebenso Wintergemüse z. B. Grünkohl, Winterlauch, Chicorée.

Wärmebedürftige Fruchtgemüse (Tomaten, Paprika, Auberginen) am besten ins Gewächshaus pflanzen.

Nach Ende der Frostgefahr kann man sie auch ins Freie pflanzen, ebenso wie Zucchini, Artischocken, Zuckermais, Sellerie, Lauch und Rosenkohl.

OBST

Wurzelbereiche mit Mulch abdecken, v. a. bei Himbeeren + Brombeeren, aber auch Obstbäumen.

Überzählige Bodentriebe bei Himbeeren herausschneiden.

Mehltaubefallene Triebe an Stachel- und Johannisbeeren ausschneiden.

Erdbeeren mulchen, sobald Fruchtansätze sichtbar.

Triebspitzen von Obstbäumen auf Befall von Spitzendürre oder Feuerbrand beobachten. Flug von Apfelwickler, Pflaumenwickler, Kirschfruchtfliege kontrollieren. Neupflanzungen bei Trockenheit gießen.

Die wichtigsten Gartenarbeiten im Juni

ZIERPFLANZEN

Anzucht von Zweijährigen wie Vergissmeinnicht, Stiefmütterchen, Bartnelken, Goldlack, Stockmalven.

Durch Ausschneiden verwelkter Blüten lässt sich häufig die Blütezeit verlängern.

Nach der Blüte ist der jeweils beste Zeitpunkt, um Stauden zu teilen und zu verpflanzen. Bei schnellwüchsigen Sommerblumen (Ringelblumen, Kosmeen, Jungfer im Grünen) ist Direktsaat möglich.

Die meisten Balkon- und Kübelpflanzen wollen wöchentlich flüssig gedüngt werden.

GEMÜSE

Folgesaaten und -pflanzungen von Sommergemüse.

Ab Monatsmitte Aussaat von Knollenfenchel, Endivien, Radicchio, Zuckerhut, Pak Choi, Chinakohl.

Rhabarber- und Spargelernte bis Johanni beenden.

Bei Gelben Rüben, Kohl- und Zwiebelgewächsen Netz gegen Gemüsefliegen auslegen. Tomaten regelmäßig gießen und ausgeizen.

Blattkräuter abernten bevor sie in Blüte gehen, z. B. Zitronenmelisse, Pfefferminze, Salbei, Oregano, ...

OBST

Beim Kernobst Früchte ausdünnen (7-8 Früchte/m).

Schnitt beim Stein- und Beerenobst mit der Ernte.

Bekämpfung des Apfelwicklers.

Pinzieren und Sommerschnitt bei Spalierobst.

Ernte bei Beerenobst und Frühobst.

Auszug aus „Der praktische Gartenkalender 2021“, Hubertus Arndt

Glockenblumen Campanula

Wussten Sie, dass kleine Wildbienen die Blüten der Glockenblumen als Schlafplatz nutzen?

Ein Grund mehr, sich eine der vielen Glockenblumen-Arten in den Garten zu holen. Beliebt bei Bienen sind sie alle, ganz besonders bei den Glockenblumen-Scherenbienen und den Glockenblumen-Sägehornbienen.

Ab Juni beginnt die Blütezeit der verschiedenen Arten. Es gibt sie höher oder niedriger, für Sonne und für schattigere Plätze, für Steingärten, Staudenbeete oder Wildstaudenpflanzungen. Sie sind entweder hellblau, violett, rosa oder weiß und allen gemeinsam ist die glockenförmige Blüte.



Die Hängepolster-Glockenblume (*Campanula poscharskyana*) ist zum Beispiel ein teppichartiger Dauerblüher für Mauerkronen oder zwischen Trittplatten, die Pfirsichblättrige Glockenblume (*C. persicifolia*) wird bis zu 1 m hoch und steht fröhlich nickend im Staudenbeet.

Die Nessel-Glockenblume (*C. trachelium*) ist sogar etwas für waldartige Pflanzungen im Halbschatten.

Machen Sie es den Bienen etwas gemütlich und pflanzen Sie ihnen hier und da ein paar Blütenschlafplätze!

Auszug aus „Der praktische Gartenkalender 2021“, Hubertus Arndt
Bild von Annette Meyer auf Pixabay



Sumpfdotterblumen am Weiher in Oberigling / Foto: Gerhard Schurr

Stauden-Lein Linum perenne

Hellblau! Himmelblau! Unvergleichliches Blau! Lein setzt himmelfarbene Punkte in den Garten.

Dabei tanzen die filigranen Blüten auf halsbrecherisch dünnen Stielen munter im Wind. Der ausdauernde Stauden-Lein ist zwar recht kurzlebig, aber wo es ihm gefällt, samt er sich immer wieder aus und bleibt lange Jahre im Garten.



Auch sind die einzelnen Blüten selbst nicht besonders langlebig, aber es erscheinen jeden Vormittag wieder unzählige neue. So wogen die blauen Wolken zuverlässig von Mai bis August durch den Garten.

Stauden-Lein ist ungemein anspruchslos. Er liebt Sonne, Trockenheit und durchlässige Böden. Auch sandige Erde ist kein Problem für ihn. Mit einer Höhe von 30 bis 60 cm ist er ein füllender Partner im Stauden- und Wildstaudenbeet, der sehr gerne von Bienen besucht wird.

Sie werden ihn nicht mehr missen wollen.

Auszug aus „Der praktische Gartenkalender 2021“, Hubertus Arndt
Bild von NickyPe auf Pixabay

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.gartenfreunde-igling.net

Oder mit dem Smartphone den QR Code scannen:



Gartentreff bei Claudia

Ein Angebot der Gartenfreunde
Igling-Holzhausen

Zwangloses Treffen für alle Neugierigen

Jeden ersten Dienstag im Monat von 17:00 - 18:00 Uhr

Habt Ihr Fragen rund um den Garten?

Bist Du zufrieden mit Deinem Garten?

Gestaltungsideen und Tipps für Deinen Garten

Garten für Mensch und Natur

Mehr Spaß am Garteln

Lasst Euch vom Gartenvirus anstecken

Kontakt:

Claudia Lorenzer

Nelkenweg 2

86859 Igling

Tel.: 08248/8889583

email: claudia.lorenzer@t-online.de

Ich freue mich auf Euren Besuch

Kräuterführung

Die Gartenfreunde Igling-Holzhausen laden ein zur Wildkräuterführung mit Christine Stedele, Gästeführerin, am **15. Mai 2021 um 14:30 Uhr**.

Treffpunkt ist beim Weißen Lamm. Christine Stedele zeigt uns essbare Wildkräuter und erklärt uns die Verwendung in der Küche.

Anmeldung ist erforderlich bei Claudia Lorenzer, 08248/8889583.

Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 15 Personen. Bitte FFP2 Maske mitbringen!

Textbeiträge: Hubertus Arndt
Fotos: Claudia Lorenzer

Herkunft und Geschichte der Streuobstwiesen Europas

Streuobstwiesen – der Inbegriff von Ruhe und Erholung in Kombination mit Kultur und naturnaher Bewirtschaftung. Doch wie weit reicht ihre Geschichte zurück? Und warum finden sich immer weniger dieser schönen Landschaften in Deutschland und Europa? Das hängt mit der Herkunft der Streuobstwiesen zusammen. Ihren Ursprung hat diese Form der Bewirtschaftung bereits früh in der Jungsteinzeit. Durch Kriege, Eroberungen und verschiedene Herrscher fand sie langsam Aufschwung. Doch die Blütezeit der Streuobstwiesen ist vorbei. Mittlerweile ist ihr Erhalt fast ausschließlich dem Natur- und Kulturschutz zu verdanken.



Von Jägern und Sammlern

In der Jungsteinzeit waren Obstbäume kein Bestandteil der geplanten Landwirtschaft. Äpfel, Birnen, Beeren und Nüsse waren zwar Bestandteil des Speiseplans, die Menschen der Zeit sammelten sie jedoch von wild wachsenden Baum- und Straucharten. Auch in modernen Zeiten sind die Früchte beliebt und die Wälder voll mit wilden Beeren und Nüssen.

Die Römer als Bindeglied des Wissens

In der römischen Kaiserzeit um Christi Geburt brachten die Römer erste Zuchtformen nach Europa. In Persien, Indien, Ägypten und Griechenland wurde bereits seit einiger Zeit Obstbau betrieben. Das Wissen über diese Form des Obstbaus und Veredelns übernahmen die Römer von den besetzten Gebieten. Zuerst fanden sich Obstbäume nur in den Gärten reicher Villen. Die Bäume waren nicht nur materiell wertvoll, sie waren auch für die Religion von ho-

hem Interesse. Obst galt als heiliges Geschenk und in alten Schriften werden Gärten als Paradies beschrieben. Ein Vergleich mit dem Garten Eden liegt nahe. Kein Wunder, dass die Strafen für Baumfrevler hoch waren.

Wertschätzung über Jahrhunderte hinweg

Nach dem Untergang des römischen Reiches ging viel Wissen verloren. Doch einige, gebräuchliche Wörter des Obstbaus geben Hinweise auf ihren Ursprung. So geht das Wort „Ppropfen“ auf das lateinische Wort „propagare“ zurück, das so viel wie „fortpflanzen“ oder „verlängern“ bedeutet. Durch Ppropfen wird eine edle Apfelsorte auf eine wilde Unterlage veredelt. Neben Wissensverlusten hatte auch die Landschaft Einbußen zu verbuchen. Jede kriegerische Auseinandersetzung endet mit Zerstörung. Und was trifft den Gegner mehr als die Zerstörung seiner Lebensgrundlage? Die wertvollen Obstbäume wurden vielerorts vernichtet und die Sortenvielfalt schrumpfte auf sieben Apfel- und Birnensorten zusammen. Nicht verloren ging hingegen die Wertschätzung der Obstbäume. Aus alten bayerischen Gesetzen um 600 nach Christus geht hervor, dass die Strafen für Baumfrevler immens hoch waren und sogar das reine Betreten fremder Obstgärten unter Strafe stand. Wer mehr als zwölf Bäume beschädigte, der hatte sie nachzupflanzen und bis zu Ihrer Tragreife Ersatzzahlungen an den Geschädigten zu entrichten. Die grausamsten Strafen verhängte wohl bereits im Altertum der Athener Drakon, der Baumfrevler wie Tempelschänder und Mörder mit dem Tod bestrafen ließ.

Karl der Große und die Benediktiner – ein Meilenstein für die Obstkultur

Karl der Große hatte vor allem die ausreichende Versorgung seiner Untertanen im Sinn. Um in seinem großen Reich die Nahrungsmittelknappheit zu bekämpfen, erließ er deshalb viele Gesetze, die von der Bevölkerung einzuhalten waren. Das wohl bekannteste davon ist die „Verordnung über die Krongüter“. In ihr regelte er, welche Bäume auf den Höfen gepflanzt werden mussten. Darunter waren vor allem Obstbäume, Nussbäume sowie Kastanien und Maulbeerbäume. Sogar die Sor-

ten waren festgelegt. Vor allem saure Apfelsorten, die für die Winterlagerung oder zur Cidre-Herstellung geeignet waren, lagen ihm am Herzen. Die Sorten selbst sind nicht mehr bekannt, überdauerten aber eventuell in anderen Sorten oder unter neuen Namen. Von dieser Zeit zeugen die Namen zahlreicher Villen und Ortschaften wie Birenbach, Birndorf, Nussdorf oder Apfelstetten. Einen weiteren Sprung nach vorne ermöglichten die Klöster um 1200 nach Christus. Durch die Verordnung von Benedikt von Nursia wurden Klöster nach und nach autark. Alle Güter, die zur Versorgung nötig waren, sollten innerhalb der Mauern liegen, um den Aufenthalt außerhalb der Klostermauern unnötig zu machen. Bald wurde Obstbau in den Klosterschulen gelehrt. Der rege Austausch mit ausländischen Klöstern und das intensive Studium des Obstbau-Wissens aus der Antike machte die Benediktiner-Klöster zu Wissenszentren über Sorten, Pflege und Verarbeitung von Streuobst. Noch heute erkennen wir damals kultivierte Sorten an Namen wie Klosterbirne, Mönchsapfel oder Pfaffenbirne.



Von der Stadt aufs Land

Im Mittelalter kamen nach und nach große Städte auf. Die Hausgärten innerhalb der Stadtmauern mussten Wohnraum weichen und wanderten somit vor die Stadt. Oft war der Obstbau vom Zehnt befreit und somit rentabel für die Landwirtschaft.

Auch die Städte selbst legten eigene Obstgärten an, um neben dem Zehnt weitere Einnahmen durch den Verkauf der weiterverarbeiteten Güter zu generieren. Städte, die für ihre schönen Gärten bekannt waren, sind vor allem Augsburg, Nürnberg und Stuttgart. Mit Anbruch des 15. Jahrhunderts wurde Obst nicht mehr nur zur Selbstversorgung angebaut. Massenproduktion von Dörrobst, Obstmus oder Most machte die Bäume rentabel.

Mithilfe der Bevölkerung bringt den Durchbruch

Nachdem der 30-jährige Krieg viele Obstbaumgärten vernichtet hatte, kam nun die endgültige Blütezeit der Streuobstwiesen. Möglich machte dies ein neuartiges Gesetz, das Bürger zur Mithilfe aufrief. So verpflichtete das Ehestands-Baumgesetz jedes neu vermählte Paar und jeden zugezogenen Bürger dazu, einen Obstbaum auf einer frei zugänglichen Allmendefläche, an einem Weg oder einer Straße zu pflanzen. In dieser Zeit entstanden großflächige Streuobstwiesen, die für jedermann zugänglich waren. Um die Pflege und Organisation dieser Bäume zu gewährleisten, entstanden erstmals Baumschulen, in denen neben dem normalen Schulprogramm auch das Ppropfen, Schneiden und Pflanzen von Bäumen gelehrt wurde. Ab dem 19. Jahrhundert kamen für diese Zwecke extra ausgebildete Baumwarte hinzu.

Pomologen-Blütezeit

Die Wissenschaft der unterschiedlichen Obstsorten heißt Pomologie. Sie geht auf das erste Werk zurück, das die damals beliebtesten Sorten beschrieb – die „Pomologia“ von Johann Hermann Knoop. Nach und nach erschienen mehr Fachbücher über die Sortenwahl und Pflege. Auch praxisnahe Werke für das einfache Volk kamen in Umlauf und Baumschulen boten Kurse an. Es entstanden Gartenbauschulen, Pomologenvereine und Obstausstellungen.

Von der Liebhaberei zum Erwerbsobstbau

Nach dem zweiten Weltkrieg waren viele Streuobstflächen zerstört. Gleichzeitig schritt die Verstädterung fort. Bald gab es nicht mehr ausreichend Platz, dass jeder Haushalt genug Obstbäume zur Selbstversorgung halten konnte. Zusätzlich machte der entstandene Bahnverkehr den Transport der Güter über weitere Strecken möglich. Obst war zum ersten Mal rentabel und wurde fleißig exportiert und importiert. Hinzu kam die intensiviertere Landwirtschaft mit Maschinen. Dies machte es unmöglich, Bäume und Felder zu kombinieren. Die Folge waren Obstkulturen als Plantage auf schwachwüchsigen, kleinkronigen Unterla-

gen. Der Erwerbsobstbau wurde durch Prämien für die Rodung von Streuobstbäumen gefördert und so verschwanden sie aus dem Be-

len Teilen Deutschlands trotzdem noch immer vorhanden. Gerade in Süd- und Mitteleuropa finden sich große Flächen. Doch das ist keine Garantie, dass es so bleibt. Die Wiesen sind alt und größtenteils ungepflegt. Die Äpfel fallen im Herbst ins Gras und verrotten, da sich vielerorts die Pflege der Wiesen nicht rentiert. Mittlerweile ist der Bestand in Deutschland von 1,5 Millionen Hektar um 1950 auf aktuell etwa 300.000 Hektar gesunken. Ungefähr die gleiche Fläche ist zusätzlich mit Niederstamm-Plantagen bestockt.

Und die Zukunft?

Trotz der Masse an Billigangeboten aus dem Supermarkt kehrt das Bewusstsein der Menschen Stück für Stück zu den Streuobstwiesen zurück. Gerade der Erholungsfaktor – gepaart mit ökologischen Gesichtspunkten – macht Streuobstwiesen in Zeiten der Flächenversiegelung und Ballungszentren zu wichtigen Anlaufpunkten für Freizeit und Naturschutz. Peter Scharfenberger

beispielsweise setzt sich aktiv für Streuobstwiesen ein. Er hat es sich zum Ziel gesetzt, die Streuobstwiesen Europas zum Weltkulturerbe zu machen. Ein hohes Ziel, für das es sich zu kämpfen lohnt.

Quelle:

Redaktion Baumpflegeportal
Fotos: Marina León, Redaktion Baumpflegeportal und Claudia Lorenzer



1. Vorstand Martina Ziegler / Foto: Hubertus Arndt

wusstsein der Menschen.

Streuobstwiesen heute

Alte Streuobstwiesen sind in vie-



Zäune, Hochbeete, Terrassendielen

- ▶ aus Lärche, Eiche, Fichte
 - ▶ gewachsen in unserer Region
- Jetzt auch **Rindenmulch** erhältlich!
Wir beraten Sie gerne.



Tel. 08248-246 Fax 08248-901101
www.holz-rollmuehle.de

www.rb-singoldtal.de

Unser Versprechen: für alle erreichbar bleiben.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Liebe Kundinnen und Kunden, wir sind auf vielen unterschiedlichen Kanälen für Sie da. Rufen Sie uns an oder nutzen Sie einfach unser Online-Banking oder die VR-BankingApp. Sollten Sie noch kein Online-Banking haben, helfen wir Ihnen gerne bei der Einrichtung.

Raiffeisenbank Singoldtal eG

Ostern in der Kindertagesstätte Igling

Der Iglinger Osterhase hatte in diesem Jahr Glück, denn er konnte für alle Kita Kinder wieder Osternester verstecken.

Die Kinder haben sich heuer aber auch besonders viel Mühe gegeben beim Basteln der Nester. Auch das Wetter spielte mit und so wurde die Osternestersuche draußen im Garten der Kita zu einem spannenden Abenteuer.

Zuvor wurden alle Kinder in ihren Gruppen in einer Palmfeier mit dem christlichen Hintergrund des Ostergeschehens vertraut gemacht.

Das traditionelle Osterfrühstück mit frühlingshaften Leckereien, liebevoll zubereiteten „Osterbroten“, selbstgefärbten Eier und vielem mehr rundete in jeder Gruppe die Feier ab.

Gerade in dieser schwierigen Zeit, sind wir dankbar dafür, dass wir gemeinsam mit den Kindern das Osterfest feiern durften und der Auferstehungsgedanke uns Hoffnung gibt.

Text: Claudia Völkl

Fotos: Stephanie Baumann, Silke Riedelbauch, Brigitte Lober



Getränke Ruck Zuck

Familie Wölfe

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:

**8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
14.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

Mittwoch:

8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Samstag:

8.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Auf Wunsch hauche ich Ihren
ausrangierten Lieblingsteilen
und Erinnerungsstücken
neues Leben ein.

Erste Eindrücke und ein Unikat-Shop

www.my-ela.de

Immer erreichbar per E-Mail

manu@my-ela.de

Telefonisch erreichbar Di – Fr 14.00 – 17.00 Uhr
oder auf den AB sprechen – Ich rufe gerne zurück

0151 65171829

Termine nach Vereinbarung

Manuela Schöpke

Am Grünen Baum 6, 86859 Igling

MY ELA
Die Stoffwandlerin



Flucht und Vertreibung vor 75 Jahren

Zum 75. Mal jährt sich in diesen Monaten die Ankunft der Heimatvertriebenen aus der damaligen Tschechoslowakei in unseren Dörfern.

Der Arbeitskreis Geschichte hat zum 50. Jahrestag der Ankunft der Heimatvertriebenen in Igling und Holzhausen am 15./16. Juni 1996 eine zweitägige Ausstellung in der Iglinger Turnhalle organisiert. Diese Ausstellung fand sehr viel Interesse und wurde 10 Jahre später wiederholt. Sie wird komplett im Gemeindearchiv aufbewahrt. Zugleich wurden damals die Erlebnisse von vielen Zeitzeugen aufgeschrieben. Auch unser damaliger Pfarrer Ernst Wollitz hat als Heimatvertriebener seine Erinnerungen uns hinterlassen, die wir hier abdrucken möchten.

So schreibt er in seinen Erinnerungen:

„Ich bin am 21. Juni 1939 in Nikolsburg (Südmähren) geboren. Erste dunkle Erinnerungen im Frühjahr 1945 sind auf dem Weg durch die ganze Stadt von der Dampfmühlgasse, wo meine Eltern ein Anwesen hatten, in die Bahnhofstraße, wo die Großmutter mütterlicherseits in ihrem Anwesen lebte. Meine Mutter machte häufig diesen Weg und ich schaute neugierig aus dem Kinderwagen. Im Gedächtnis ist auch das Verdunkeln der Fenster mit Decken und das Brummen der angreifenden Flieger.

Auch das Schutzsuchen und Übernachten im Weinkeller, der in den Kalksteinfelsen gehauen war, beim Angriff der Russen ist mir im Gedächtnis. Dieser Weinberg lag zwischen den Fronten. Die Deutschen schossen vom Heiligen Berg herab und die Russen kamen von unten. Trotzdem hat sich meine Mutter hinausgeschlichen, um die Kühe zu versorgen.

Nach dem Weinkeller erinnere ich mich auch noch an brennende Häuser, Militärfahrzeuge und gefallene Soldaten. Auch an ein russisches Fahrzeug im Innenhof des elterlichen Anwesens und das Schlachten der Tiere ist mir im Gedächtnis. Wobei die russischen Soldaten zu meinem Bruder und mir nett waren und uns Wein zu trinken gaben.

Es wurde Sommer 1945 und meine Mutter kam mit uns vom Feld mit Kirschen nach Hause. Vor dem Tor

stand ein Mann, der lange erregt mit meiner Mutter redete. Es war der Tscheche, dem unser Haus zugeteilt wurde und der bald mit seiner Frau und mehreren Kindern einzog.

Wir mussten uns auf einen Raum zurückziehen. Wenn wir Buben von



Pfarrer Ernst Wollitz
copyright: Dorfchronik Ober- und Unterigling, Igling 2009

einem Hühnergelege meiner Mutter Eier brachten, wurden wir von den tschechischen Buben, die älter waren, herumgejagt. Dann mussten wir in eine leerstehende Wohnung direkt unter der Schloßmauer ziehen. Die nicht landwirtschaftliche Bevölkerung war oft schon geflohen. Ich stieg durch eine Bresche in der Mauer in den Schlosspark. Ein üppig zugewachsener Brunnen erregte sehr meine Märchenphantasie. Auch an eine Krankheit mit nicht zu stillendem Nasenbluten erinnere ich mich.

Dann kam ein Lageraufenthalt in den Kasernen im Norden der Stadt. An die Großmutter erinnere ich mich, die durch den Zaun uns Buben Brot zusteckte.

Die Ausweisung war mit dem Zug.

Sie ging in ein Flüchtlingslager nach Peiting. Der damals am meisten gehasste Mensch, der Flüchtlingskommissar, hat dann in Reichling ein Zimmer bei einem Bauern für uns requiriert. 1947 kam mein Vater aus französischer Gefangenschaft dazu.

Mit einem Jahr Verspätung wurde ich in Reichling eingeschult. Das Dorf war voller Heimatvertriebenen und vieler Kinder. Es war für die Einheimischen wie für die Vertriebenen eine schwierige Zeit. Wir Kinder haben das freilich weniger bemerkt.

Ein lustig trauriges Ereignis sei noch erzählt. Bei der Ausweisung hatte meine Mutter mir ins Futter meiner Jacke eine Armbanduhr eingenäht. Diese hat sie dann bereits schon in Reichling einem landstreichendem „Uhrmacher“ zum Reparieren mitgegeben, der immerhin seine Weilheimer Adresse hinterließ. Diese Uhr kam aber nicht mehr zurück. Mein Vater ist mehrmals mit dem Fahrrad nach Weilheim gefahren, ist dort sogar in Massen gewalttätig geworden, aber die Uhr blieb fort.

Und so gab es wohl bei allen Heimatvertriebenen Dinge, die man erst in der Rückschau mit Humor sehen kann.“

Pfarrer Wollitz hat diese Erinnerungen 1996 für uns aufgeschrieben. Er war von 1987 – 2009 Pfarrer in Igling, ist am 1. September 2009 in den Ruhestand gegangen und zog nach Bobingen. Dort wohnt er noch heute und hilft dort auch Stadtpfarrer Rauch aus.

Die ganze Geschichte der Heimatvertriebenen kann man in der Ortschronik von Igling und Holzhausen nachlesen.

Josefine Lang
Arbeitskreis Geschichte

Der Anfang ist gemacht: Impfstart bei Regens Wagner Holzhausen

10. März 2021: Impfstart bei Regens Wagner Holzhausen.

Um 16 Uhr war der erste Impftag überstanden und 103 Menschen mit Behinderung sowie 41 Mitarbeitende hatten die erste Impfung gegen COVID-19 erhalten.



Die Seniorentagesstätte ist zur Impfstation umfunktioniert.

Foto: Robert Kailbach

Seit Bekanntgabe der Impftermine durch das Gesundheitsamt liefen die organisatorischen Vorbereitungen bei den Bereichsleitungen und in der Verwaltung auf Hochtouren. Gabriele Kirschner und Bereichsleiterin Simone Carl tüftelten eine optimale Impfereihenfolge aus.

Die beiden begleiteten auch den ganzen Tag über das Impfgeschehen, tatkräftig unterstützt von den Bereichsleitungen, vom Eintreffen der Impflinge im Wartebereich über die Impfung selbst bis hin zum Nachruhen der Geimpften in der Cafeteria. Dass alles so glatt verlief, freute sämtliche Beteiligten – nicht zuletzt die Mitglieder des Impfteams, das von den Johannitern gestellt wurde.

Mit großem Einfühlungsvermögen begegneten diese den Impfungen und waren sehr erfolgreich darin, ihnen die Furcht vor dem kleinen Pikser zu nehmen. Immerhin: Viele hatten dem „großen Tag“ mit Erwartung und Freude entgegengesehen, weil sie mit der Impfung die Hoffnung auf eine deutlich spürbare und anhaltende Entspannung der Situation verbinden.

Ein herzliches Dankeschön erging an alle, die bei der Vorbereitung und der Durchführung mitgewirkt haben, sowie allen, die sich bereit erklärt haben, sich impfen zu lassen.

Angebot und können Tipps geben, welche Sorten von Gemüse oder Salat sich für die individuellen Gegebenheiten am besten eignen. Denn alle Sorten, die wir verkaufen, haben wir selbst angebaut. So wissen wir, dass sie hier gut gedeihen, und können wertvolle Erfahrungen weitergeben.“

Die Gärtnerei ist für den Jungpflanzenverkauf an den Wochentagen (Montag bis Freitag) von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr geöffnet, im Mai auch an drei Samstagen (8., 15. und 22. Mai) von 10 bis 14 Uhr.

Das Sortiment ist ebenso vielseitig wie umfangreich, es beginnt bei A wie Aubergine und endet bei Z wie Zuckermais. Dazu gehören Gemüsearten wie Mangold und Paprika, Peperoni und Chili, Kürbis und Tomaten – von der Cocktailltomate bis hin zu besonderen Raritäten.

Selbstverständlich bietet die Bioland-Gärtnerei auch die Klassiker: Lauch, Sellerie und Rote Bete, Zucchini und verschiedene Gurken, über ein halbes Dutzend Kohlsorten sowie Salate in allen Variationen und verschiedene Küchenkräuter.

Das Sortiment im Detail sowie Informationen zu zusätzlichen Angeboten (Erde, Dünger, Steckzwiebeln ...) sind im Internetauftritt von Regens Wagner Holzhausen zu finden:

www.regens-wagner-holzhausen.de/jungpflanzen

Jungpflanzen direkt aus der Gärtnerei

Schon letztes Jahr mussten wir den Dorfblatt-Leserinnen und Lesern an dieser Stelle mitteilen, dass wir kein Hoffest mit Jungpflanzenverkauf veranstalten können – und leider gilt das heuer noch einmal.

Doch für alle, die Wert auf selbst

angebautes Gemüse legen, besteht die Möglichkeit, sich direkt in unserer Gärtnerei mit Jungpflanzen in Bioland-Qualität zu versorgen.

Das Gärtnerei-Team in Holzhausen freut sich schon auf die Begegnung und die sympathischen Gespräche, die sich regelmäßig entwickeln. „Es macht total Spaß, mit den Kundinnen und Kunden zu fachsimpeln“, sagt Mitarbeiter Markus Seelos, „denn man spürt, dass sie Interesse und Leidenschaft für den Gartenbau haben, und das verbindet.“ Weiter betont er: „Wir beraten sehr gerne zu unserem

Breit gefächertes Angebot

In letzter Zeit ist viel von Fachkräftemangel in Deutschland zu hören und zu lesen. Wir spüren das auch bei Regens Wagner Holzhausen.



Kindern auf dem Weg ins Leben die bestmögliche Unterstützung geben – das ist die Aufgabe der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Heilpädagogischen Heim. / Foto: Daniel Schvarcz



In der Bioland-Gärtnerei von Regens Wagner Holzhausen gibt es zu den Jungpflanzen wertvolle Gärtner Tipps gratis dazu. / Foto: Stephan Basener

Es gibt zurzeit so viele offene Stellen für Erzieher/innen und Heilerziehungspfleger/innen wie noch nie. Für jede Interessentin und jeden Interes-



Unsere pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten erwachsene Menschen mit Behinderung im Leben und geben deren individuellen Fähigkeiten Raum zur Entfaltung. / Foto: Daniel Schvarcz

senten sollte genau die Arbeitsstelle darunter sein, die zu ihm oder ihr passt!

Denn bei der Größe unserer Einrichtung und mit den vielen verschiedenen Bereichen, in denen wir verschiedene Dienste für Menschen mit Behinderung anbieten, sind wir hinsichtlich Aufgabengebieten und Arbeitszeitgestaltung sehr flexibel.

Es lohnt sich vorbeizuschauen unter:

www.regens-wagner-holzhausen.de/jobs.

Für die Textbeiträge von Regens Wagner Holzhausen:
Stellvertretende Gesamtleiterin
Gabriele Kirschner

Erst wenn der letzte
Baum gerodet,
der letzte Fluss
vergiftet,
der letzte Fisch
gefangen ist,
werdet ihr merken,
dass man Geld
nicht essen kann.

indianische Weisheit
(Cree-Indianer)

Regens Wagner

Jungpflanzen in Bio-Qualität

Aubergine, Brokkoli, Blaukraut, Blumenkohl, Chili, Freiland-Gurken, Mini- und Schlangengurke veredelt, Grünkohl, Knollenfenchel, Kohlrabi, 12er Kräutertöpfe, Kürbis, Lauch, Mangold, Block- und Spitzpaprika rot/gelb, Peperoni, Petersilie, Rosenkohl, Rote Bete, Sellerie, Weißkraut, Wirsing, Salate, Tomate Rougella, Tomate Sensatica, Tomate Baylee, Cocktailtomaten (rot/gelb), Tomatenraritäten, Schnittlauch, Zucchini, Zuckermais

Es gelten die Öffnungsregelungen:
<https://www.stmgp.bayern.de/coronavirus/>

**Bioland
Gärtnerei**



**Blüten von oben nach unten:
Johannisbeere, Stachelbeere, Apfel-
baum** / Fotos: Gerhard Schurr

Danke für deine Mitarbeit

Gerhard Schurr nahm bereits seit Gründung unseres Dorfblättchens für Igling und Holzhausen im Jahre 2005 - 16 Jahre lang - fleißig an allen Sitzungen als beratendes Mitglied unserer Redaktion teil.

Sowohl seine interessanten Berichte über die Aktivitäten der Gartenfreunde Igling-Holzhausen samt ihrer Jugendgruppe „Erdmännchen“, als auch die monatlichen Bauernregeln bereicherten unsere Dorfblatt-Ausgaben. Hervorzuheben ist er als landkreisweit bekannter – siehe Landsberger Tagblatt - Haus- und Hof-Fotograf!



Ob Flora, Fauna, Landschaften oder Bauwerke, Gerhard entdeckte oft überall, und nicht nur in Igling, Holzhausen und näherer Umgebung, zielstrebig mit seiner Kamera viele abwechslungsreiche Motive. Auch sein täglicher Begleiter, Hund Bruno, setzte sich bei seinen Ausflügen fotogen in Szene. Daheim, beim Griff zur Kamera und natürlich auch zur Hundeleine, wusste Bruno, jetzt heißt's Gassi gehen - raus in die Natur und zwar gaanz lange, natürlich verbunden mit Fototermin und viel Abenteuer.

Danke für deine guten Ideen, deinen netten Umgang mit uns Redaktionsleuten. Und bestimmt versorgst du uns, natürlich zusammen mit Bruno, auch weiterhin mit Fotomotiven fürs Blättchen, welche du spontan entdeckst und sinnvoll verwertest.

Wir, das Redaktionsteam, wünschen dir viele schöne Tage, wundervolle Wochen, sonnige Monate und natürlich a Haufn zufriedene Jahre bei bester Gesundheit im Kreise deiner Familie und mit allen, die dir wichtig sind!

Text: Edith Schmitz

Foto: Gerhard Schurr

„... sich wohlfühlen und
zu Hause sein!“



AMBULANTER PFLEGEDIENST Kauth GmbH

Unteriglinger Straße 37
86859 Igling

Telefon: 0 82 48 - 26 50 55
Fax: 0 82 48 - 2 74 88 84

Mail: info@pflegedienst-igling.de
www.pflegedienst-igling.de

Praxis für Hundephysiotherapie in Buchloe & Pferdephysiotherapie mobil

Kleine Ladenecke (Geschirre AnnyX, Kauartikel, Beschäftigung, Zusatzfuttermittel)

Leistungen: • Hydrotherapie (Unterwasserlaufband)
• Massage / manuelle Lymphdrainage • Blutegel-
behandlung • Aktive und passive Bewegungstherapie
(Krankengymnastik) • Narbenbehandlung und Taping • Kälte- und
Wärmeanwendungen • Elektrotherapie • Schallwellentherapie

Weitere Angebote: • Fit im Alter • Welpen- und Junghundestunde
(Bewegungstherapie) • Physiotherapeutischer Spaziergang

Katharina Hegner, zertifizierte Tierphysiotherapeutin

Ludwigstraße 13 · 86807 Buchloe · Telefon 01 75 / 4 66 93 53
info@equdog-tierphysio.de · www.equdog-tierphysio.de

Termine nach Vereinbarung



Nutzen Sie meine Erfahrung.

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden. Dafür bin ich als Ihr Allianz Fachmann der richtige Partner. Ich berate Sie umfassend und ausführlich. Überzeugen Sie sich selbst.



Hans Gießbacher

Allianz Generalvertretung
Augsburger Straße 46a
86899 Landsberg am Lech

hans.guessbacher@allianz.de
www.allianz-guessbacher.de

Tel. 0 81 91.4 01 85 10
Mobil 01 71.7 28 78 24



Besuchen Sie
unsere Homepage!

Allianz



Am 24. März 2021 hat Klaus Bleul aus Großkitzighofen dieses Foto geschossen und schreibt dazu:

„Durch die klare Luft erscheinen die schneebedeckten Berge im Hintergrund sehr nahe.

Man könnte meinen, Igling sei ein malerisches Bergdorf, am Fuß der Zugspitze gelegen.“



Zäune, Hochbeete, Terrassendielen

- ▶ aus Lärche, Eiche, Fichte
- ▶ gewachsen in unserer Region

Jetzt auch **Rindenmulch** erhältlich!

Wir beraten Sie gerne.



HOLZ ROLLMÜHLE

Holz Rollmühle GmbH & Co. KG 86859 Igling

Tel. 08248-246 Fax 08248-901101

www.holz-rollmuehle.de



sparkasse-landsberg.de

Das eigene Zuhause. Leichter als gedacht.

Sprechen Sie mit unseren Finanzierungs-Expertinnen und profitieren Sie von den Vorteilen der Sparkassen-Baufinanzierung.



Katharina Sieber
Telefon: 08191 124 - 3464
E-Mail: katharina.sieber@sparkasse-landsberg.de



Claudia Gauger
Telefon: 08191 124 - 3175
E-Mail: claudia.gauger@sparkasse-landsberg.de

 **Sparkasse Landsberg-Dießen**

Stadtradeln 2021: Jeder Kilometer zählt!

Wie schon seit 2014 beteiligen sich die Radler aus Igling und Holzhausen an der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“. Die Teams von Igling-Holzhausen haben dabei in den vergangenen Jahren respektable Ergebnisse erzielt.

So wurden 2020 über 34.000km von den teilnehmenden Teams geradelt. Auch für 2021 wollen sich die Iglinger Radler wieder an der Aktion beteiligen. Diese Aktion wird u.a. vom Klima-Bündnis, dem Klimaschutz im Landkreis Landsberg und dem ADFC unterstützt.

Ob die teilnehmenden Vereine im Zeitraum vom 20.6. bis zum 10.7. Radltouren anbieten können, hängt von der aktuellen Co-

rona-Situation ab. Termine bitte bei den Vereinen erfragen!

Außerdem wird im Landkreis eine Auftakt- und eine Abschlussfahrt angeboten.

Darüber hinaus finden Sie auf der Webseite des ADFC-Kreisverbandes ein buntes Angebot an Aktionen und Rad-Touren für das Jahr 2021:

<https://www.adfc-landsberg.de/>

Für Fragen rund um das Stadtradeln stehe ich gerne als Koordinator zur Verfügung.

Ich wünsche allen Radlern eine unfallfreie Radlsaison 2021 und immer 2 cm Luft unter der Felge!

Reinhard Heckmann

Tel.: 08248-1780

Biolandgärtnerei Albrecht in Igling

Wir bieten an:

Frisches Gemüse ab Feld und Gewächshaus aus biologischem Eigenanbau. Erweiterung unseres Sortiments durch Zukauf von regionalem Biolandgemüse und Bioobst.

Öffnungszeiten Gärtnerei:

Montag 16 - 18 Uhr gegenüber dem Sportplatz in Igling

Donnerstags:

Die Bio-Gemüsebox frei Haus für unsere Iglinger Kunden

Auf folgenden Wochenmärkten finden Sie uns:

Buchloe: Samstag 8 - 12 Uhr

Diessen: Samstag 8 - 13 Uhr

Inning: Donnerstag 14 - 18 Uhr

Kaufering: Freitag 8 - 12 Uhr

Schondorf: Freitag 14 - 18 Uhr

Türkheim: Donnerstag 15 - 18 Uhr

Bioland
ÖKOLOGISCHER LANDBAU

Werner und Annette Albrecht
Tel. 08248 - 7130

MOBILE ENGLISCHFÖRDERUNG / -NACHHILFE

Christine Kronberger

Engischlehrerin (RS) mit 17 Jahren Berufserfahrung
(1. & 2. Staatsexamen)

0176-52889384
c.kronberger@web.de

Alpenweg 8
86859 Igling

Liebe Iglinger und Holzhausener, liebe Neubürger, die Geschichte unserer Gemeinde Igling ist in den beiden Dorfchroniken für Ober- und Unterigling und für Holzhausen niedergeschrieben.

Sie erhalten die Exemplare in der Gemeindeverwaltung – **Neues VG Gebäude**. Wir freuen uns, wenn Sie sich für unsere Geschichte interessieren.

IHR VERSICHERUNGSPARTNER VOR ORT.



Ob Familie, Eigenheim, Pkw oder Haustier – das, was Ihnen am Herzen liegt, sollten Sie bestmöglich schützen. Genau dafür sind wir da. Persönlich, kompetent und ganz in Ihrer Nähe.

Sprechen Sie uns einfach an und lassen Sie sich individuell beraten. Wir freuen uns auf Sie.

Gerne beraten wir Sie:
GESCHÄFTSSTELLE
ROBERT FINCK
86859 Igling
Telefon 08248 9019972

ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.



Pflegestützpunkt



Landsberg am Lech
Pflegeberatung
und -koordination

Pflegestützpunkt



Landsberg am Lech
Pflegeberatung
und -koordination

Unsere Öffnungszeiten:

Montag: 9 bis 12 Uhr
Dienstag: 9 bis 12 Uhr und
14 bis 16 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und
14 bis 18 Uhr
Freitag: 9 bis 12 Uhr

Termine nach Absprache,
gerne auch individuell, außerhalb
der Öffnungszeiten.

Ihre Ansprechpartnerinnen

Frau Griebhaber und
Frau Bährle

Tel.: 08191 129-1555
Mail: Pflegestuetspunkt@Lra-LL.Bayern.de

Pflegestützpunkt Landsberg am Lech
Landratsamt Landsberg am Lech
Von-Kühlmann-Str. 15
86899 Landsberg am Lech

www.landratsamt-landsberg.de/pflegestuetspunkt



**Beratung
zu Pflege und Versorgung
bei Hilfe- und
Unterstützungsbedarf**

**BERATUNGSSTELLE
im Landratsamt
Landsberg am Lech**

Hilfebedürftig – was nun?

Hilfebedürftigkeit und / oder
Pflegebedürftigkeit tritt oft un-
vorhergesehen ein.

Es gibt vielerlei Gründe, die
das Leben entscheidend verän-
dern können: ein Schlaganfall,
ein Unfall, eine schwere Er-
krankung, fortschreitende Hilfe-
bedürftigkeit und vieles mehr.

Im Pflegestützpunkt werden Sie
umfassend, neutral und unent-
geltlich zu folgenden Themen
informiert und unterstützt:

- Pflege und Versorgung
- Leistungen der Pflegever-
sicherung und Krankenkasse
- Unterschiedliche regionale
Hilfsangebote in der Pflege
- Koordinierung der Angebote
- Unterstützung bei der
Inanspruchnahme



Die Koordinationsstelle engagierter Bürger (k.e.b.) sucht „Corona-Helden“ im Landkreis Landsberg am Lech

Das Landratsamt Landsberg am Lech – k.e.b. nimmt bis Mitte Mai Vorschläge entgegen

Jetzt können Bürgerinnen und Bürger mit einer kleinen Geste „Danke“ sagen und den „Corona-Helden“ aus dem Landkreis Landsberg am Lech ein Gesicht geben. Um ehrenamtliches Engagement für Menschen, die alters- und gesundheitsbedingt stärker gefährdet sind, während der Coronapandemie zu würdigen, verleiht der Landkreis Landsberg am Lech die Auszeichnung „Corona-Helden“. Bis zum 15. Mai haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit „Corona-Helden“ vorzuschlagen.

Das Antragsformular steht unter

<https://www.keb-landkreis-landsberg.de/aktuelles/aktuelle-beitraege/detail/eintrag/die-koordinationsstelle-engagierter-buerger-keb-sucht-corona-helden-im-landkreis-landsberg-am-lech/> zum Download bereit oder kann telefonisch oder per E-Mail angefordert werden, ist schriftlich zu stellen und sollte eine Begründung beinhalten.

Voraussetzung für die Auszeichnung ist eine herausragende Leistung, die der Gemeinschaft oder einem Einzelnen zu Gute kommt. Die ehrenamtliche Leistung sollte einen Vorbildcharakter haben.

Sämtliche Vorschläge werden streng vertraulich behandelt und können wie folgt eingereicht werden:

per Post:

Landratsamt Landsberg am Lech
Koordinationsstelle Engagierter Bürger
Von-Kühlmann-Str. 15
86899 Landsberg am Lech

per E-Mail:

ehrenamt@lra-ll.bayern.de

Für Rückfragen steht Ihnen die Koordinationsstelle Engagierter Bürger (k.e.b.), Frau Schlecht, unter der Telefon-Nr.: 08191/129-1552 gerne zur Verfügung.

Mit dieser Auszeichnung soll verdienten Menschen Dank und Anerkennung ausgesprochen werden!

Wo erhält man im Landkreis einen Corona-Schnelltest?

Das **Testzentrum in Penzing** bietet Antigen-Schnelltests nach vorheriger Terminvereinbarung an.
Tel. Testzentrum Penzing: **08191-129-1770**

Das **BRK Landsberg** bietet ebenfalls - nach vorheriger Terminvereinbarung - Corona Schnelltests an verschiedenen Orten im Landkreis Landsberg am Lech an.
Anmeldung über: <https://www.kvlandsberg.brk.de/aktuell/corona-schnelltest/corona-schnelltest.html>

Fragen Sie Ihren **Hausarzt**, denn auch Hausärzte bieten zum Teil die Corona-Schnelltests an.

Zahlreiche **Apotheken** im Landkreis Landsberg am Lech bieten ebenfalls Antigen-Schnelltests an - eine Liste (mit uns bekannten Apotheken) finden Sie unten:

Lech Apotheke - Hubert-von-Herkomer-Str. 111 - 86899 Landsberg, Tel. 08191-39182

Marien Apotheke - Hubert-von-Herkomer-Str. 111 - 86899 Landsberg, Tel. 08191-39182

Katharinen Apotheke - Katharinenstr. 43 - 86899 Landsberg, Tel. 08191-922390

Römer Apotheke - Mühlweg 3 b - 86899, Landsberg, Tel. 08191-46323

Easy Apotheke - Augsburg Str. 46 a - 86899 Landsberg, Tel. 08191-9376500

Daniel Apotheke - Penzinger Feld 21 - 86899 Landsberg, Tel. 08191-9477590

Apotheke Schondorf - Uttinger Str. 5 - 86938 Schondorf, Tel. 08192-205

Ammersee Apotheke - Bahnhofstr. 18 - 86919 Utting, Tel. 08806-7613

Apotheke am Dorfbrunnen - Am Dorfbrunnen 3 - 86919 Utting, Tel. 08806-92220

Römhild Apotheke - Prinz-Ludwig-Straße 1 - 86911 Dießen, Tel. 08807-92550

Lotus-Apotheke - Am Windachfeld 11 - 82279 Eching, Tel. 08143-992840

St. Jakobs Apotheke - Bgm.-Franz-Ditsch-Str. 5 - 86931 Prittriching, Tel. 08206-1021

Aktuelle Infos zu Corona

Eine aktuelle Übersicht über Inzidenzwerte, Fragen und Antworten finden Sie auf der Homepage des Landratsamtes Landsberg:

<https://www.landkreis-landsberg.de/aktuelles/pressemitteilungen/>

Auch Informationen zur Maskenpflicht, zu Ausgangsbeschränkungen, zum Busverkehr inklusive Fahrplan sind dort zu finden.



Zuhause ist es am schönsten!

Kranken- und Altenpflege
KERNER
Wir lieben Pflege

ANITA Kerner Kranken- u. Altenpflege GmbH & Co. KG · Kolpingstr. 59 a · 86916 Kaufering
Telefon (0 81 91) 966 928 · www.pflegedienst-kerner.de

Auszüge aus dem Dorfblatt von Mai / Juni 2011

VG übernimmt Erbbaurecht

Dieses Foto wird wohl einmalig bleiben. Die 3 Bürgermeister der Verwaltungsgemeinschaft mit Pfarrer Huber beim Notar.



Bei der notariellen Beurkundung in Landsberg v.l.n.r. C. Weilmayer, Herr Pfarrer J. Huber, C. Weilmüller, W. Böhm und die Anwälte Rapp und Regensburger

Es war Donnerstag, der 7. April 2011 als wir uns zusammen beim Notariat Rapp + Regensburger in Landsberg trafen.

Mit dieser notariellen Urkunde hat die Verwaltungsgemeinschaft Igling den Unteriglinger Pfarrhof zur Hälfte, das heißt den von ihr genutzten Anteil, für 50 Jahre übernommen. Dabei bleibt das Grundstück nach wie vor im Eigentum der Pfarrpfünde, doch das Gebäude gehört jetzt zur Hälfte der VG.

Text: Christl Weinmüller
Foto: privat

Energiewaldanpflanzung am südlichen Ortseingang von Igling

Um nachwachsende Rohstoffe bemüht sich auch die Gemeinde Igling. Wir, Gemeindearbeiter und einige



Gerhard Schurr, Xaver Zech und Josef Gayer beim Baumstecklinge setzen

Gemeinderäte, pflanzten auf einem Acker mit 3.718 qm über 1000 Pappelstecklinge.

Sie sollten in etwa 6 Jahren zu großen Pappeln heranwachsen. Dann werden sie gehäckselt und in Wärmeenergie umgewandelt.

Aus den Stöcken treiben wieder neue Bäume, die dann wieder verwertet werden können.

Text und Foto: Joachim Drechsel



v.l.: Eugen Sirch, Sybille Kugelmann, Wolfgang Steiner, Christine Schäffler, Hannes Schneider, Gerhard Wilbiller, Christina Schneider, Peter Loßkarn, Hannelore König, Christl Kramer und Hermann Wilbiller / Foto: Theaterverein

Aktion „Don Quixote“

Nach über 10 Wochen Spielproben, Bühnenbau, Kartenvorverkauf und allen sonstigen, notwendigen Vorbereitungsarbeiten fand am 26.03.2011 um 14.00 Uhr mit der Kindervorstellung die Vorpremiere und um 20.00 Uhr die Hauptpremiere des diesjährigen Theaterstücks „Aktion Don Quixote“ von Walter G. Pfaus statt.

Bei 10 Aufführungen hatten die Spieler die Gelegenheit, aber auch die Pflicht, das von Regisseur Eugen Sirch inszenierte Stück auf der Bühne darzubieten.

Die Hauptrolle (der Buchhändler Samuel Geist), die mit fast einem Drittel (!) des gesamten Textes das Stück dominierte, wurde dabei souverän von Gerhard Wilbiller präsentiert.

Darüber hinaus freuen wir uns, dass mit Christine Schäffler und Hermann Wilbiller zwei „alte Hasen“ auf die Bühne zurückgekehrt sind. Christine Schäffler stand nach 15 Jahren und Hermann Wilbiller

nach sage und schreibe fast 52 (!)

Jahren erstmals wieder auf der Bühne. Über 1.400 Zuschauer ließen sich von den einstudierten und teilweise spontanen Gags sowie dem in diesem Stück vor allem vorhandenen Wortwitz verzücken.

Text: Peter Loßkarn

Steuererklärung? Wir machen das.



**Beratungsstelle
Juliane Plußsollner**
Teilweg 1
86862 Großkitzighofen
Telefon: 08248 902 7936
Juliane.Plussollner@vlh.de

**Arbeitnehmer und Rentner:
Als Einkommensteuer-Experte bin ich für Sie da.**

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. – wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

**Vereinbaren Sie einen Termin!
Gerne berate ich Sie
auch bei Ihnen zu Hause**

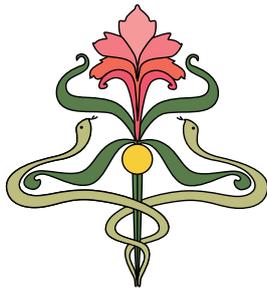


**Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.**
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de

Unsere Dorfblatt-AusträgerInnen

Lis und Lorenz Heinrich, Josef Hutter, Wally Klaus, Sigrid Metzger, Hanni Morbitzer, Erna Motschenbacher, Maria und Franz Ried, Edith Schmitz, Resi Tutsch, Angelika Wolf für Igling und Siegrid und Walter Jahn für Holzhausen



Margit Thaler
Heilpraktikerin

www.margithaler.de

Praxis für
Klassische Homöopathie
und
Cranio Sacrale Therapie

Gesundheit schenken!
Geschenkgutscheine
zu jedem Anlass!



Koppenhofer Str. 1
86807 Honsolgen
Tel. 08241 996979

WIR SIND TO GO FÜR SIE DA!

ESSENSABHOLUNG MÖGLICH

Freitag 17.00 - 20.00 Uhr
Samstag 17.00 - 20.00 Uhr
Sonntag 11.00 - 19.00 Uhr

*Der direkte
Weg zur
aktuellen Karte*



**Brauereigasthaus
Holzhausen**
Hauptstr. 8
86859 Holzhausen / Igling
Tel.: 08241 - 47 58

AKTUELLE SPEISEKARTE UND INFORMATIONEN AUF UNSERER HOMEPAGE UNTER DEM PUNKT „AKTUELLES“ www.holzhauser-brauerei-gasthaus.de



von links: die Spatzen in ihrem Zuhause,; die Singold
Fotos: Gerhard Schurr



VER | SICHER | UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

Unser Schutzschirm für Ihr Fahrzeug.

Unsere Kfz-Versicherung bietet individuell auf Sie zugeschnittenen Schutz, wie Sie ihn sich wünschen.



Wir beraten Sie gerne.

Igling – Buchloe

Generalagentur Wagner

Telefon 08241 9973600
info@swagner.vkb.de
www.swagner.vkb.de



Fußpflege für Sie und Ihn
Fachfußpflege
Christine Bertler
Oberiglingerstraße 2
86859 Igling
Tel. : 08248 / 1048
Mobil : 0175 - 4008771



Fußpflege :

- Fußbad
- Schneiden und Glätten der Nägel
- Abtragen von Hornhaut
- Entfernen von Hühneraugen
- Behandlung von eingewachsenen Nägeln auf sanfte Art
- Abschlusspflege mit kurzer Fußmassage
- Auf Wunsch Lackieren der Fußnägel

Komplett: 23 Euro
Gönnen Sie Ihren Füßen
professionelle Pflege und
wohltuende Entspannung.

Bienenschwarm im Garten - was tun?

*Willst du Gottes Wunder sehn,
musst du zu den Bienen geh'n!*

So lautet eine alte Bauernweisheit. Neben einzelnen Bienen, wie wir sie auf Blüten von Blumen und Obstbäumen beobachten können, kommt manchmal sogar ein ganzes Bienenvolk zu uns in den Garten! Es summt und brummt, der Himmel verdunkelt sich kurz, bevor die Bienen sich an einem Ast niederlassen und eine Traube bilden. Das wirkt im ersten Moment bedrohlich.

Viele Menschen fühlen sich durch Bienenschwärme gestört. Zwar schauen wir heute wieder mehr auf die Natur und die Umwelt, aber so ein Bienenschwarm im eigenen Garten kann den ein oder anderen Mitbürger verunsichern. Dabei liegen diese in der Natur der Biene und das Schwärmen ist eigentlich der natürliche Vermehrungstrieb von Bienenvölkern. Das ursprüngliche Bienenvolk hat Königinnen nachgezogen. Bevor die neuen Königinnen aus ihren sogenannten Weiselzellen (Weisel nennt man im Imkersprachgebrauch die Königin) macht sich die alte Königin mit einem Teil des Volkes auf den Weg und sucht sich eine neue Behausung. Und hier wird es dramatisch. Kaum ein Bienenschwarm überlebt das erste Jahr. Durch unsere ausgeräumte Natur und der aus Asien eingeschleppte Varroamilbe ist die Honigbiene auf den Imker angewiesen. Ein Überleben ausserhalb der Imkerei ist eigentlich nicht mehr möglich.

Auch wenn dieses Naturschauspiel bedrohlich wirkt, so sind Bienenschwärme harmlos. Die Bienen sind beschäftigt und stechen nur in Ausnahmefällen, z.B. wenn man sie attackiert.

Doch was tun, wenn sich das Schauspiel im eigenen Garten abspielt? Ratlosigkeit macht sich breit. Man greift zum Telefonbuch und weiß doch nicht so recht, wen man eigentlich anrufen soll.

Hier hilft der Imkerverein Kaufering-Igling, fängt den Schwarm ein und gibt den Bienen ein neues Zuhause.

**Rasso Schorer,
1. Vorsitzender Imker
Kaufering-Igling e.V.
Telefon 08248/1389
oder 0151-65190432**

Bis der Imker eintrifft, kann man den Schwarm aus ein paar Metern Entfernung beobachten und sich an dem Schauspiel erfreuen.

Das Insektensterben und im Besonderen das Bienensterben ist ja seit einigen Jahren in aller Munde.



Es gibt tatsächlich einige Dinge, die man für Insekten, Wild- und Honigbienen tun kann. Legen Sie einen Teil Ihres Rasens als Blumenwiese an, pflanzen Sie insektenfreundliche Blumen, Stauden und Bäume in Ihren Garten oder bepflanzen Sie in diesem Sinne Ihre Kästen auf dem Balkon. Bereits im zeitigen Frühjahr erfreuen sich die kleinen Nützlinge an Krokussen, Traubenhyazinthen und Winterlingen.

Im Frühling bis Frühsommer ist mit Pollen und Nektar der Tisch reich gedeckt. Weiden, Kornelkirschen, Obstbäume und Löwenzahn sind hier u.a. wichtige Lieferanten. Ab Juli wird das Angebot jedoch immer

überschaubarer. Spätblühende Stauden, wie etwa Herbstastern können hier den Insekten helfen, noch Pollen und Nektar zu finden.

Auch können sie gerne ganzjährig eine flache Schale mit Kieseln und Moos befüllen und Wasser anbieten.

Bitte niemals Honig oder Honigwasser aufstellen. In Honig, sehr häufig Honig aus dem Ausland, können Sporen der Amerikanischen Faulbrut enthalten sein. Diese sind für den Menschen ungefährlich, nicht so für die Honigbiene. Die Brut erkrankt, das Bienenvolk geht ein. Da sich auf Blüten immer Bienen mehrerer Völker treffen, breitet sich die Seuche aus, weitere Bienenvölker werden infiziert.

Für die Insekten und Imker ist das eine Katastrophe. Vergangenes Jahr hatten wir das Szenario im Landkreis Landsberg. Mehrere Sperrgebiete wurden eingerichtet und die darin befindlichen Bienenvölker mussten untersucht werden. Für den Imker bedeutet das ein langes Bangen und Hoffen. Bei einem positiven Befund wird mit unterschiedlichen Maßnahmen und hohem Aufwand versucht, das Volk zu retten, was nicht immer gelingt. Unter bestimmten Umständen und auf Anweisung der Veterinärbehörde muss dann das Volk getötet werden.

Häufig ist die Ursache auch in den Altglas Containern zu suchen. Hier werden oft Gläser mit „Honig aus EU- und Nicht-EU-Ländern“ entsorgt, die noch Spuren von Honig enthalten. Aus diesem Grund sollten diese nur gespült zum Altglas gegeben werden.

Besser noch, Sie kaufen regionalen Honig direkt beim Imker und geben dort das leere Glas wieder zurück!

Text: Sonja Maier
Foto: Rasso Schorer

NEUES aus der BÜCHEREI

In unserer Bücherei finden Sie folgende Zeitschriften:

- GartenFlora - gärtnern, erleben und genießen
- Landlust - Die schönsten Seiten des Landlebens
- die Allgäuerin
- TEST - Stiftung Warentest
- ÖKOTEST
- Vital - Welcome to Wellness
- Naturapotheke
- Ratgeber - Frau und Familie
- Lecker
- Essen&Trinken für jeden Tag
- Meine Familie & ich - die besten Rezepte der Saison
- mein Zaubertopf - Rezepte für Thermomix
- Thermomix von Vorwerk
- neu -> Mixx- das Beste aus dem Thermomix
- GEO - Die Welt mit anderen Augen sehen
- Wohnidee

Auswahl der Neuerscheinungen in unserer Bücherei:

Schöne Literatur:

Über Menschen – Juli Zeh; **Jeder Anfang mit dir** – Marc Levy; **Abgetaucht** – Susanne Fröhlich; **Trost** – Thea Dorn; **Miss Bensons Reise** – Rachel Joyce; **Miss Merkel** – David Safier; **Die Stille** – Don Delillo; **Meine ferne Schwester** – Judith Lennox; **Der neunte Arm des Oktopus** – Dirk Rossmann; **Vanitas-Rot wie Feuer Bd. 3** – Ursula Poznanski; **Dornenpakt Bd. 5** – Karen Rose; **Tief in der Erde** – Christa von Bernuth u.v.m.

Sachbuch:

Osteopathie für zu Hause; **Yoga is for everybody**; **7 Minuten am Tag endlich gesünder leben**; **Die einfachsten Hausmittel aller Zeiten**

Jugend:

Elanus – Ursula Poznanski; **Chaos Walking Bd. 1** – Patrick Ness; **When we hope Bd. 3** – Anne Pätzold

Kinder:

Frag doch mal die Maus: Meere und Ozeane; **Mama Muh und Krähe werden Freunde**; **Borst vom Forst will hoch hinaus**; **Conni u. der zauberhafte Schulzirkus**; **Petronella Apfelmus: Hexenfest, Zaubertricks**

Bücherei Igling

Unteriglinger Str. 37
Rückgebäude Pfarrhof
E-Mail:
gemeindebuecherei.igling@mail.de
Sabine Roming-Behr

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Samstag:
von 17-18 Uhr

Eltern- bildungs- programm

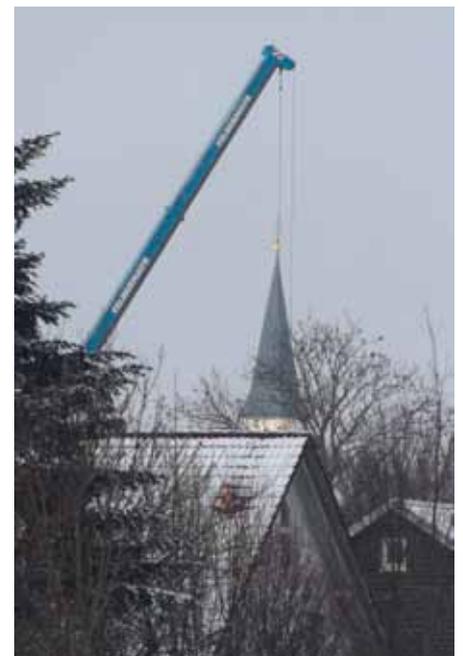


Das Elternbildungsprogramm steht jungen Familien bis zum sechsten Lebensjahr ihres Kindes mit insgesamt 25 Kursbausteinen zu allen Themen rund um Baby und Kind zur Seite. Der Kursbesuch ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich, für Erstellern aus dem Landkreis gibt es einen Bonus.

Aufgrund der Corona-Pandemie finden derzeit keine Veranstaltungen im Bereich der Erwachsenenbildung statt. Sobald es möglich ist, starten die Kurse wieder. Bitte informieren Sie sich unter www.landsberger-eltern-abc.de.

Alle Bausteine, besonders auch die sieben Bausteine für das Kindergartenalter können auch auf Bestellung gebucht werden.

Informationen unter kontakt@landsberger-eltern-abc.de.



Kirchturm am Kran?

Fotot: Simpert Morgenländer

Müllabfuhr Restmüll
Dienstag 04. und 18. Mai
Dienstag 01. und 15. Juni

Müllabfuhr Biotonne
Dienstag 11. und Mittw. 26. Mai
Dienstag 08. und 22. Juni

Gelbe Tonne
Donnerstag 06. Mai
Freitag 04. Juni

Verantwortlich: Fa. Kühl Recycling,
Service-Tel. 0800 - 40 200 40,
Mail: LL.GelbeTonne@kuehl-gruppe.
de

Blaue Papiertonne
Mittwoch 05. Mai
Mittwoch 02. Juni

Wertstoffhof Igling
(südlich der Bahnlinie)
Di. von 10.00 – 12.00 Uhr
Do. (SZ) von 17.00 – 19.00 Uhr
Do. (WZ) von 10.00 – 12.00 Uhr
Sa. von 11.00 – 14.00 Uhr (NEU)
(WZ - Winterzeit, SZ - Sommerzeit)
Annahme: Glas, Papier u. Pappe, Grün- u. Gartenabfälle, Schrott (kein Elektronik-) jedoch Trocken-Batterien, Speisefette/-Öle, Altkleider und Schuhe (auch am Feuerwehrhaus).

Wertstoffhof Holzhausen
(Bachstraße, südlicher Teil)
Mi. (SZ) von 15.00 – 17.00 Uhr
Sa. (SZ) von 14.00 – 16.00 Uhr
Sa. (WZ) von 14.00 – 16.00 Uhr
(WZ - Winterzeit, SZ - Sommerzeit)
Annahme: nur Grünschnitt und Glas

Abfallwirtschaftszentrum Hofstetten
Mo. - Fr. von 8.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 - 16.00 Uhr
Do. von 13.00 - 18.00 Uhr
Sa. von 8.00 - 16.00 Uhr
Rückfragen Telefon-Nr. 08196 / 99 92 37, Herr Grötz und Herr Ressel. Annahme: Wertstoffe, Sperrmüll, Problemabfälle, Gartenabfälle. / Nicht angenommen werden: Autowracks, Fahrzeugteile, Altreifen, Altöl, Bauschutt.

Recyclinghof Kaufering
Mo. u. Mi. von 13.30 - 16.00 Uhr
Di./Do./Fr. von 13.30 - 18.00 Uhr
Sa. von 9.00 - 16.00 Uhr
Tel. 08191-129 1486
Annahme: Glas, Papier u. Pappe, Elektronikschrott, Kfz- u. Trocken-Batterien, Speisefette/-Öle, Kühlgeräte, Flachglas, Grüngut, Toner-/Tintenpatronen, Altkleider, Schrott, jedoch kein Sperrmüll u. Altholz.

Kompostplatz Kaufering
Öffnungszeiten wie Recyclinghof Kaufering, zusätzlich von März - Nov.:
Mo. - Fr. von 09.00 - 12.00 Uhr
(jedoch nur Grüngutannahme)
Telefon-Nr. 08193 / 99 811 28

Quelle: Homepage Landsratsamt Landsberg am Lech, Abfallwirtschaft

Altpapier
Sammlung der Vereine

Musikkapelle Holzhausen am Sa., den 08. Mai
Zeitungen, Illustrierte, Prospekte, etc. gut sichtbar bis **10.00 Uhr** am Straßenrand bereitlegen. Die Erlöse der Sammlung kommen der **Jugendarbeit** der Musikkapelle Holzhausen zugute.

Sportverein Igling am Sa., den 22. Mai
Zeitungen, Illustrierte, Prospekte, etc. gut sichtbar bis **8.30 Uhr** am Straßenrand bereitlegen. Die Erlöse der Sammlung kommen der **Jugendarbeit** des SVI zugute.



LEW 24-Stunden-Störungshotline
Tel.: 0800 539 638 0
Lechwerke AG, 86150 Augsburg

Krisendienst Psychiatrie
0800 / 655 3000
24 Stunden Soforthilfe bei seelischen Krisen

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen
Unter Tel. 08000 116 016 erhalten Frauen, die von Gewalt betroffen sind, rund um die Uhr anonym und vertraulich Hilfe.
Quelle: Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben.

Schulferien Bayern

Quelle: www.schulferien.org

Pfingstferien
25.05. - 04.06. 2021
Sommerferien
30.07. - 13.09. 2021

Ferienbetreuung in der Grundschule Igling:
Die aktuellen Termine werden auf der Homepage der Grundschule Igling bekannt gegeben.

Alle Dorfblatt-Ausgaben gibt's zum Nachlesen unter
<https://www.igling.de/gemeinde/s-dorfblatt/>

www.heumi.de
m 01 72-890 05 90



ALLES BIO
HEUMILCH & KÄSE

AUS EIGENER HERSTELLUNG -
und weitere Bioprodukte aus der Region!



Heumi's Hof
Iglinger Straße 48 . 86857 Hurlach





Tägliches Handwerk

Jede Filiale sowie jedes Café & Cocktailbar trägt unsere Handschrift und wird 7 Tage/ Woche mit frischen Backwaren beliefert. Unsere Produkte backen wir mit eigenen Rezepturen und Natursauerteigen. Wir stehen für Ehrlichkeit, reines Backen und verwenden nur beste und auserwählte Rohstoffe für unsere Produkte. Das riecht und schmeckt man auch!

Frühstücksdienst direkt an ihre Haustüre

Wir liefern jeden **Samstag in Igling, Erpfting und Holzhausen** ihr Frühstück direkt an die Haustür. So geht's: Einfach Formular anfordern, ausfüllen, zurück schicken und ihr Frühstück kommt ganz bequem und ohne Stress an Ihre Haustüre.



Ihre Wünsche

Gerne erfüllen wir ihren persönlichen Wunsch und freuen uns über neue Anregungen. Wir backen & belegen Ihre XXL-Partybreze und zaubern die passende Motivtorte für einen besonderen Anlass.

Ihr Landbäckerei Immel Team aus Untermeitingen

Telefon: 08232/2741

Fax: 08232/78800

E-Mail: bestellung@landbaeckerei-immel.de

www.landbaeckerei-immel.de



DIE SONNE SCHEINT FÜR ALLE!

Und Sie kaufen immer noch Ihren Strom für 28 Cent?

Mit einer Photovoltaikanlage erzeugen Sie diesen für 12 Cent.

Für den nicht verbrauchten Strom bekommen Sie 12,8 Cent.

Auch ohne Strombatterie erreichen Sie bis zu 36% Eigenverbrauchsabdeckung.

Wir beraten Sie gerne!

Kelvinstraße 3
86899 Landsberg am Lech
Tel. 081 91-94 43 01

www.solar-heisse.de

Stand September 2014

Dankeschön: Holzhausen blüht . . .

Danke an die Initiatoren Claudia Jetzt-Schwarz und Robert Schuster, die an mehreren Stellen in Holzhausen Blumenzwiebeln pflanzten und so jetzt Holzhausen das Blühen bescherten. Danke sagt der Bürgermeister.



Stimmungsbilder aus dem Dorf
Fotos: *Simpert Morgenländer*

Text und Foto: Bürgermeister Günter Först



Noch eine Sicht auf Igling als „Alpendorf“
Foto: Gerhard Schurr

CORONA Hotline

Landratsamt Landsberg am Lech
Tel. **08191 129-1680**

Testzentrum

Tel. **08191 129-1770**

Impfzentrum

Tel. **08191 129-1870**

Montag bis Freitag 8-16 Uhr
am Wochenende 10-14 Uhr

Neueste Infos immer unter:

<https://www.landkreis-landsberg.de/aktuelles/pressemitteilungen/>

Öffnungs- und Sprechzeiten

(SZ = Sommerzeit, WZ = Winterzeit)

VG Igling

Mo. bis Fr. 8:00 - 12:00 Uhr,
Mo. 14:00 - 16:00 Uhr, Do. 14:00 -
18:00 Uhr, oder nach Vereinbarung

Gemeindebücherei

Mo., Mi. u. Sa. 16 - 17 Uhr (WZ)
bzw. 17 - 18 Uhr (SZ)

Hausärzteezentrum Kaufering

Theodor-Heuss-Str.2
mit Filialpraxis Igling,
Tel. **08191 / 96 94 80**,
Sprechzeiten Kaufering: siehe
www.hausaerztezentrum-kauferring.de
Sprechzeiten Igling (Tel. **08248 300**):
Mo. 8 - 13 Uhr (Dr. Lingenauber)
Di. 8 - 11 Uhr und
Do. 8 - 12 Uhr (Florian Müller)

Behindertenbeauftragte Gudrun Berstecher

Tel. / Fax 08248 / 96 89 67
Römerstr. 12, 86859 Igling

Pfarrbüro

Tel.: 08248 / 886 Fax: 901871
Di. 09:00 - 12:00 Uhr
Di. u. Do. 15:00 - 18:00 Uhr
Pfarrhof Oberigling, Pfarrgasse 2
Mail: pg.igling@bistum-augsburg.de

Post-Service Igling Getränkemarkt Ruck-Zuck

Unteriglinger Str. 4,
Tel. **08248 / 88 84 991**
Mo., Di., Do., Fr. 8 Uhr - 13 Uhr
und 14 - 18 Uhr
Mi. von 8 - 13 Uhr
Samstag 8 Uhr - 14 Uhr

Tierärzte Igling Bolko Zencominerski

Tel. **08248 / 2 90**
offene Sprechstunde:
Mo. - Fr. 11:30 - 12:30 Uhr
und 18:00 - 19:00 Uhr
Mi 11.30 - 12.30 Uhr
Sa. 11:00 - 12:00 Uhr

Notrufnummern

Notruf: 112

für Feuerwehr und Notarzt

Polizei: 110

Polizeidienststelle Landsberg
08191 / 93 20

Apotheken-Notdienst: Tag und
Nacht Festnetz 0800 00 22 833

Krankentransporte:

08141 / 19 222

Giftnotruf: 089 / 19 24 0

beratend und für Notfälle

Krankenhäuser / Kliniken:

Landsberg 08191 / 333-0
Buchloe 08241 / 504-0
Schwabmünchen 08232 / 5080

Allgemeine Ärztliche KVB-Bereitschaftspraxis am Klinikum Landsberg

Bgm.-Dr.-Hartmann-Straße 58
86899 Landsberg am Lech
Bereitschaftsdienst: Tel. 116 117
Mo, Di, Do: 18 - 21 Uhr
Mi, Fr: 16 - 21 Uhr
Sa, So, Feiertage: 09 - 21 Uhr

Kinder- und Jugendärztliche Bereitschaftspraxis am Klinikum Landsberg

Telefon: 08191 / 98 55 192
Sa., So., Feiertage: 09 - 12 Uhr
und 17 - 19 Uhr

Abgabeschluss für die Ausgabe
Juli / August 2021 ist der

04. Juni 2021

E-Mail Adresse:

dorfblatt@igling.de

Alle Redaktionsverantwortlichen
(siehe Impressum) nehmen Beiträge
auch „formlos“ entgegen.

IMPRESSUM:

Informationsblatt der Gemeinde Igling. Herausgeber
(v.i.S.d.P.): Verantwortlich für die amtlichen
Mitteilungen: 1. Bgm. Günter Först

Redaktion: Joachim Drechsel, Jutta Engl, Isabel Fabig,
Rudi Jehle, Wally Klaus, Elisabeth Rid (geb. Zink),
Fritz Scherer, Peter Schmeller, Maria Sedelmayer,
Christian Stede

Das Dorfblatt erscheint alle 2 Monate, Auflage 1200 St.

Anschrift der Gemeinde Igling:

Donnersbergr. 1, 86859 Igling

Tel.: 08248 / 96 97 0

email: info@igling.de

Homepage: <http://www.igling.de>

Druck: aloe GmbH

Veröffentlichte Beiträge Dritter (z.B. von Vereinen, Or-
ganisationen oder Privatpersonen) geben grundsätz-
lich die Meinung der Verfasser wieder. Bitte haben
Sie Verständnis, dass wir uns Gestaltung, Korrekturen
und Kürzungen vorbehalten.



Igling